

Zusammen ist man weniger allein: Stadtteilmütter im Einsatz



Die Frauen stammen aus der Türkei oder Afrika. Sie haben sich in Deutschland zurechtgefunden und helfen nun ihren Landsleuten aus der Isolation. Das Diakonie-Pilotprojekt Stadtteilmütter geht ins vierte Jahr und zeigt, dass ganz praktische Unterstützung von Mutter zu Mutter ein großer Gewinn für den Stadtteil Altona-Altstadt ist.

Acht Frauen trinken Kaffee, quatschen und basteln. Vier haben ihre kleinen Kinder dabei. Das Sprachgewirr ist auffallend exotisch: neben Deutsch sind Englisch, Türkisch und Afrikanisch zu hören. Die Stadtteilmütter treffen sich regelmäßig am großen Holztisch bei der Diakonie in der Königstraße. Die Teilnehmerinnen kommen aus Nord- oder Südafrika und der Türkei. „Besser Deutsch sprechen ist ein großer Wunsch von

vielen Frauen. Hier hören sie es und gewöhnen sich daran. Und dann trauen sie sich eher, es auch zu sprechen. Das ist ein geschützter Raum, hier muss sich niemand schämen“, sagt Sonnur Barat, die die Stadtteilmütter gemeinsam mit ihrer Kollegin Julianna Kiwala koordiniert. „So kommen die Frauen aus den eigenen vier Wänden raus, treffen andere und tauschen Informationen aus“, so Barat weiter.

Die gebürtige Türkin kann gut nachempfinden, wie es ist, ohne Deutschkenntnisse den Alltag zu meistern: „Vielen Migrantinnen fällt es besonders in den ersten Jahren im neuen Land schwer, sich in der neuen Welt zurechtzufinden. Besonders die Behördenstrukturen sind ihnen fremd.“ schildert Barat die Situation. Hier dockt das Projekt Stadtteilmütter der Diakonie Hamburg an.



Stadtteilmütter 2013 bei der Übergabe der Zertifikate

Die freiwilligen Stadtteilmütter besuchen Frauen und ihre Familien zu Hause und beraten in ihrer Muttersprache zu Fragen der Kindererziehung, Bildung und Gesundheit. Sie informieren in vertrauter Umgebung über vielfältige Unterstützungsangebote im Stadtteil, die häufig aus Unkenntnis nicht in Anspruch genommen werden. Bis heute qualifizierten sich bereits 33

Frauen als Stadtteilmütter bei der Diakonie. Nach einer Anschubfinanzierung des Hamburger Spendenparlaments 2011 finanziert sich das Projekt derzeit bis Jahresende je zur Hälfte über das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung und zur Hälfte über Spenden und Eigenmittel der Diakonie Hamburg. Die Finanzierung ab 2015 ist noch nicht gesichert.

Die Stadtteilmütter suchen noch Verstärkung

Um für den Freiwilligenjob als Stadtteilmutter in Frage zu kommen, müssen die Frauen einen Migrationshintergrund haben, Lebenserfahrung mitbringen und Mutter sein, damit sie wissen, wie Probleme mit Kindern zu lösen sind. Ein halbes Jahr werden die Frauen geschult, um ihren Landsleuten in Erziehungs-, Gesundheits- und Schulfragen weiterzuhelfen.

Information und Kontakt für Frauen, die nach Unterstützung durch eine Stadtteilmutter suchen oder selbst eine Stadtteilmutter werden möchten: Sonnur Barat oder Julianna Kiwala, Telefon: 040/ 30 62 0 -395/ -252 oder barat@diakonie-hamburg.de, www.diakonie-hamburg.de/stadtteilmuetter.

Text und Foto: Diakonie-Hilfswerk Hamburg

Neugestaltung des Wohnumfelds Schumacherstraße / Gerberstraße

Der Altonaer Spar- und Bauverein (kurz: altoba) hat im Spätsommer 2013 das Wohnumfeld im Innenhof zwischen der Schumacherstraße und der Gerberstraße mit Unterstützung des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung neu gestaltet.

Die an den Innenhof angrenzenden wohnenden Genossenschaftsmitglieder und ihre

Nachbarn wurden in die Planungen des öffentlich zugänglichen Innenhofs maßgeblich miteinbezogen: So lud der Altonaer Spar- und Bauverein im Mai 2013 zu einem Workshop zur Neugestaltung des Wohnumfeldes und des Spielplatzes ein. Die altoba-Mitarbeiter stellten u.a. verschiedene Spielgeräte zur Auswahl – gemeinsam wurde in der gut besuchten Veranstal-

tung u.a. über die Anordnung und die Art der Spielmöglichkeiten sowie weitere Gestaltungselemente des Innenhofs diskutiert. Ganz oben auf der Wunschliste der Kinder stand ein Kletterturm.

Der gemeinsam erarbeitete Entwurf wurde von der altoba und den Landschaftsarchitekten umgesetzt: Die Arbeiten begannen im Juli 2013 und wurden September 2013 abgeschlossen. Der Innenhof erhielt eine neue Bepflanzung, während auf dem Spielplatz sowohl eine Doppelschaukel als auch der gewünschte Kletterturm neu hinzukamen und ein Sitzbereich umgestaltet wurde. Eine vorhandene Tischtennisplatte und eine Sandkiste wurden umgesetzt. Darüber hinaus wurden die Müll- und Fahrradstandorte verbessert und die Wegeverbindungen angepasst.

Alle Kinder aus der Nachbarschaft sind in dem neugestalteten Innenhof herzlich willkommen.

Text: Altonaer Spar- und Bauverein, Bildnachweise: Kristina Wedekind



Termine

Suttnerpark - Bürgernahe Entwurfswerkstatt:
13. -15. Februar 2014 (Do. 18:30, Fr. 17:00, Sa. 13:00)
Christuskirche Altona, Suttnerstraße 18

Stadtteilforum Altona-Altstadt:
20. Februar 2014, 19 Uhr,
Kita Krokophantsie, Max-Brauer-Allee 186 (Hofeingang)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:
2. April 2014, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im Januar

In den Räumlichkeiten des Jugendcafé Altona-Altstadt (Juca) im Goversweg war am 16. Januar das Stadtteilforum zu Gast. Mandy Weiß vom Träger movego begrüßte die Teilnehmenden und berichtete über die Arbeit und die Angebote des Juca.



Aktuelles und Ankündigungen

Herr Erich-Delattre weist auf eine Ausstellung am 24. Januar 2014 im Rathaus Altona zum Umgang mit psychisch Kranken in der NS-Zeit hin.

Frau Eichler (alsterdorf assistenz west) kündigt verschiedene Veranstaltungen im treffpunkt.altona an.

Frau Langenbacher (altonavi) weist auf die neuen Öffnungszeiten und eine neue Telefon-

nummer der Servicestelle altonavi in der Großen Bergstraße 189 hin.

Herr Henker fragt nach dem Stand der geplanten Verbesserung der Beleuchtung an der Behnstraße in Richtung S-Bahnstation Königstraße.

Frau Schmoock (Bezirksamt Altona) berichtet, dass diesbezüglich weitere Verhandlungen zwischen dem Bezirk und dem zuständigen Landesbetrieb geführt werden müssen. Die politische Befassung erfolgt im Verkehrsausschuss. Frau Schmoock wird in der nächsten Sitzung zum aktuellen Sachstand berichten.

Herr Kasemann berichtet, dass der „Winterspielplatz“, also der Indoorspielplatz in der Christuskirche, ab sofort wieder an jedem Montagnachmittag geöffnet ist.



Planung Stadtteilforum 2014

Frau Schmoock (Bezirksamt Altona) berichtet, dass durch Anpassungen beim Gebietsmanagement erreicht werden konnte, dass im Gegensatz zu den im Dezember angekündigten sechs Sitzungen des Stadtteilforums und Ausgaben der Stadtteilzeitung „eins A“ 2014 nunmehr jeweils neun ermöglicht werden können.

Die im November im Stadtteilforum formulierte Empfehlung zum Thema wurde vom Regionalausschuss I zur Kennt-

nis genommen, aber keine weiteren Schritte eingeleitet. In der nachfolgenden Diskussion äußern mehrere Teilnehmende ihren Unmut darüber, dass in Hamburg Prioritäten zu Ungunsten der Stadtteilentwicklung, insbesondere der Bürgerbeteiligung, verschoben werden. Mitte des Jahres sollte das Thema erneut beraten werden.

Der 3. Donnerstag im Monat wird als Sitzungstermin beibehalten. Im Juli, August und Dezember wird das Stadtteilforum nicht tagen.

Frau Koch (steg Hamburg) erläutert, dass die Umbauarbeiten für die Grunderneuerung des Gählerparks im Frühjahr/ Frühsommer beginnen sollen. Die Planung ist Ergebnis eines Beteiligungsverfahrens, welches 2012 und 2013 durchgeführt wurde. Durch die Planung werden Baumfällungen nötig; diese werden bis Ende Februar durchgeführt.

Mehrere Teilnehmende geben den Hinweis, dass das Bezirksamt mit Beginn der vorbereitenden Baumfällungen das Bauschild für die Grunderneuerung aufstellen sollte, damit Missverständnisse vermieden werden.

Herr Henker erklärt - beziehend auf die letzte Sitzung des Stadtteilforums - dass die Anwohner der Lessers Passage weiterhin mit dem durch die Bezirksversammlung beschlossenen Straßenumbau nicht einverstanden sind.

Einige Teilnehmende berichten von der Öffentlichen Anhörung zur Entwicklung des Umfelds der Hauptkirche St. Trinitatis (siehe Infokasten unten) am 11. Dezember 2013.

Dort wurden eine reduzierte Bebauungs-Variante und planerische Rahmenbedingungen vorgestellt und diskutiert. In einer der nächsten Sitzungen des Planungsausschusses wird die Anhörung ausgewertet und über das weitere Vorgehen beraten. Aller Voraussicht nach soll ein städtebauliches Wettbewerbsverfahren mit noch festzulegenden Bürgerbeteiligungselementen durchgeführt werden.

Von einigen Teilnehmenden wird erneut die Form der Bürgerbeteiligung in diesem Verfahren kritisiert.



Frau Schmoock berichtet, dass die Beauftragung eines Planungsbüros und eines weiteren Büros für die Bürgerbeteiligung zur Entwicklungsstudie zum Standort Königstraße/Struenseestraße (siehe „eins A“ November und Infokasten unten) zeitnah erfolgen soll. Vor der Durchführung von öffentlichen Workshops soll das Stadtteilforum dezidiert einbezogen werden.

Dies wird voraussichtlich bereits im Rahmen der nächsten Sitzung des Stadtteilforums im Februar erfolgen.

Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Bericht - KEBAP e.V.:
Permakultur-Workshops

Vertreter des Vereins berichten über verschiedene Veranstaltungen, u.a. Filmabende oder Workshops zu verschiedenen Themen, wie den Bau eines Lastenfahrrads, die über den Sommer 2013 verteilt, im Walter-Möller-Park durch KEBAP e.V. veranstaltet wurden. Höhepunkt war der „Tag der Gemeinschaft“, an dem zahlreiche

Institutionen teilnahmen und zu dem zahlreiche Besucher und Anwohner kamen.

Antrag auf Förderung - Stadtteilschule am Hafen - Standort Altona: Projekt: „Schulshop“

Frau Schönsee und Herr Liebel (Stadtteilschule am Hafen - Standort Altona) stellen das Projekt „Schulshop“ vor, für das eine Förderung in Höhe von 2.030 Euro beantragt wird.

Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7 und 8 sollen einen Schulshop mit Schul-

materialien in der Pausenhalle betreiben können. Perspektivisch sollen im Schulshop auch Speisen angeboten werden, deren Rezepte gemeinsam mit den Schülern entwickelt werden und die eine gesunde Alternative zu den bisherigen Snacks bieten sollen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Entwicklungsstudie Standort Königstraße / Struenseestraße

Nach Jahren der Unsicherheit um die Entwicklung des Schulstandortes Königstraße/Struenseestraße sind in der Schulentwicklungsplanung nunmehr belastbare Entscheidungen getroffen worden: Der Grundschulstandort wird langfristig gesichert - und auch der Standort Altona der Stadtteilschule am Hafen soll an diesem Standort bleiben. Im Sommer 2013 wurde zudem entschieden, dass auf der Fläche keine Berufsschule angesiedelt werden soll. Deshalb können jetzt planerische Überlegungen zur Weiterentwicklung des Gebietes zwischen Königstraße und Struenseestraße wieder aufgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Bezirksamt Altona dazu entschlossen, eine Entwicklungsstudie für den gesamten Bereich zwischen Königstraße und Struenseestraße zu erarbeiten. Mit der Studie sollen stadträumliche Entwicklungsmöglichkeiten des Areals bei Integration der sozialen- und bildungsbezogenen Einrichtungen skizziert werden. Die Studie soll unter Beteiligung der ansässigen Einrichtungen und der Anwohnerinnen und Anwohner erarbeitet werden.

Dazu wird im Frühjahr 2014 ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren starten.

Entwicklung Umfeld St. Trinitatis

Das Gemeindehaus der Hauptkirche St. Trinitatis ist stark sanierungsbedürftig. In diesem Zusammenhang haben der Kirchenkreis Hamburg West / Südholstein und die Kirchengemeinde zwei unterschiedlich große Varianten einer Neubebauung zwischen der Königstraße und der Kirche entwickelt. Neben dem Neubau eines Pastorates und eines Gemeindehauses umfassen diese ein Verwaltungsgebäude für den Kirchenkreis und andere kirchliche Einrichtungen (u.a. Wohngruppen). In der umfangreicheren Variante sind zudem Wohngebäude in externer Trägerschaft vorgesehen. Kirchengemeinde und Kirchenkreis können ihre Bebauungswünsche aber nicht nur auf eigenem Grund realisieren. Dafür müssten Teile der als Parkanlage ausgewiesenen Flächen zwischen Kirche und Königstraße von der Stadt Hamburg erworben werden.

Im Juni 2013 wurde durch den Kirchenkreis ein Beteiligungsverfahren mit einem Workshop durchgeführt (http://www.konsalt.de/download/Dokumentation_Beteiligungsverfahren_St.Trinitatis_.pdf). Daraus wurde eine Bebauungsvariante entwickelt, die in der Öffentlichen Anhörung im Dezember 2013 vorgestellt wurde (Protokoll noch nicht veröffentlicht).



abgedreht!

Louises 4d gewinnt beim 25. Hamburger Nachwuchs Filmfestival

Als Kulturschule freuen wir uns immer wieder auf die Zusammenarbeit mit der KurzFilm-Schule. In diesem Jahr war unsere 4d der Louise Schroeder Schule dran. Eine Woche lang wurde der normale Unterrichtsalltag auf den Kopf gestellt. Begleitet von drei Filmemachern entstanden drei Animationsfilme. Im Dezember 2013 lief einer der Filme, der Film „Die drei Alien“, im Programm des Hamburger Nachwuchs Filmfestivals „abgedreht!“ und gewann einen der fünf Hauptpreise.

Zur Entstehung der Drei Alien:

Levent, Seckin, Berkay, Elijah, Taner, Dimi und Niko bauen eine Kulisse aus Mehrwegflaschen mit BigMac-Fassaden. Pommes-Zäune entstehen aus gelb bemalten Styroporstreifen, für die Straße werden Pizzaschachteln verarbeitet, Watte quillt über den Bürgersteig und Bewohner, die HotDog-Menschen, werden gezeichnet. Die Fantasie kennt keine Grenzen. Beim Zeichnen, Kleben und Malen entwickelt sich die Geschichte um die

Bewohner und die Außerirdischen. Das erste Gemüsemonster taucht aus dem Sumpf unter der Straße auf und während drei Alien gezeichnet werden, rollt schon ein BigMac-Auto die Straße entlang.

Einzelbildweise sind die Figuren in Bewegung versetzt und das Ganze beginnt zu leben. Schnell ist den Jungs klar, dass die gelandeten Alien bei der Ernährung dick werden. Und wie. Kleine Zeichnungen von Burgern verschwinden schnip-selweise in den Mündern der Aliens, und diese werden dabei Strich für Strich und Bild für Bild runder. Bis zwei explodieren – sie verteilen sich millimeterweise in kleinen Fetzen auf der Pappe.

Abwechselnd arbeiten bis zu drei Jungs an der Animation. Manchmal wird es sehr turbulent, aber zum Glück gibt es auch die Möglichkeit mal rauszugehen und Fußball zu spielen. Währenddessen wird der letzte Alien abgespeckt. Er klettert die Häuserwände rauf und runter. Dabei wird mit der

Schere sein Umfang bilderweise reduziert. So passt er wieder in das Raumschiff und kann weg, erklären die Jungs. Mit Kamera, Micro und Kopfhörer ausgestattet nehmen sie ihre aufgeschriebene Geschichte auf. Schmatzen, Atmen und Stimmen werden für die weitere Vertonung aufgenommen. Und dann spielt Levent für die Musik noch etwas Geige.

Die furiosen Jungs bei der Reise der drei Alien zu begleiten war fantastisch und manchmal auch anstrengend. Zum Abschluss waren alle zufrieden und auch überrascht, wie die Ideen Form annehmen konnten.

Dorothea Carl - KurzFilmSchule

Neugierig geworden? Der Film ist im Netz zu finden:

<http://schule.shortfilm.com/index.php?id=4161>

Viel Spaß beim Schauen.

Christian Schulz & Angela Pfretzschner - Klassenleitung

Text: Louise Schroeder Schule; Foto der drei Alien: Doro Carl, Foto mit Schüler bei der Produktion der Pommes: Christian Schulz



meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße / Nobistor)

Verwaltungsgericht begrenzt Öffnungszeiten des zukünftigen IKEA-Einrichtungshauses

Das Hamburger Verwaltungsgericht hat die Baugenehmigung zu Beginn dieses Jahres per Eilverfahren in Teilen für unzulässig erklärt. Hintergrund war eine Klage der Wohnbau GmbH, die als Eigentümer der südlich angrenzenden Wohngebäude Beeinträchtigungen für ihre Mieter befürchtet. Das Gericht entschied, dass IKEA nach der Eröffnung bereits um 19.30 Uhr schließen muss, um späten Verkehrslärm zu vermeiden. Der im Eilverfahren gefällte Beschluss gilt bis das Verwaltungsgericht in dem Hauptsacheverfahren endgültig entschieden hat. Allerdings haben sowohl IKEA als auch die Stadt Hamburg noch die Möglichkeit, beim Oberverwaltungsgericht Beschwerde einzulegen.

Umgestaltung des Goetheplatzes beginnt im April

Aufgrund einer verspäteten Baumaßnahme von Vattenfall-Fernwärme können die Bauar-



beiten zur Neugestaltung des sogenannten Goetheplatzes nicht, wie ursprünglich geplant, ab Februar beginnen, sondern erst Anfang April. Der Abschluss ist für Ende Juli vorgesehen, sodass die Bauarbeiten vor dem neuen IKEA-Einrichtungshaus zur Eröffnung am 30. Juni 2014 nicht beendet sein werden.

Der zentrale Platzbereich wird mit Natursteinmaterial befestigt. Für die sonstigen Bereiche wird der gleiche Klinkerstein wie für die Rampen

der neu gestalteten Fußgängerunterführung verwendet. Die Altonaer Poststraße wird zwischen der Bugdahnstraße und dem Lawaetzweg als „verkehrsberuhigter Geschäftsbe- reich“ ausgewiesen.

Für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität werden neue Sitzgruppen auf dem Platz installiert. Mit zusätzlichen Fahrradbügeln in den Randbereichen des Platzes werden zusätzliche, dringend benötigte Abstellmöglichkeiten geschaffen.

Mit einer geplanten kleinen Baumgruppe, bestehend aus drei unterschiedlich großen Bäumen am östlichen Rand des Platzes, wird ein weiteres Merkmal geschaffen. Der Lageplan des neuen „Goetheplatzes“ steht unter www.grosse-bergs-trasse.de zur Verfügung.

Wohnumfeldgestaltung an der Billrothstraße

Am 23. Januar fand die zweite Mieterbeteiligung zur Umgestaltung der Freiflächen zwischen den Wohngebäuden Billrothstraße 2,4 und Unzerstraße 17 in der Louise Schroeder Schule statt. In der Veranstaltung wurde der auf Grundlage der Ergebnisse der ersten Phase der Beteiligung erstellte Vorentwurf vorgestellt und die aus Sicht der Mieter erforderlichen Änderungen verbindlich vereinbart.

Das von SAGA GWG beauftragte Landschaftsarchitekturbüro wird nun den endgültigen Entwurf ausarbeiten. Mit den Bauarbeiten soll voraussichtlich im Sommer 2014 begonnen werden.

□□□□
GROSSE BERGSTRASSE
□□□□

Modernisierung in der Schillerstraße 45 abgeschlossen

Mit der energetischen Sanierung des Bürogebäudes Schillerstraße 45 aus den 1950er Jahren wurde Ende 2013 eine weitere Modernisierungsmaßnahme im Sanierungsgebiet erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Baumaßnahme wurden die beiden Fassaden und die Fenster komplett erneuert, die ursprüngliche Gestaltung aber beibehalten. Darüber hinaus wurden die vorhandenen Sanitäreinrichtungen modernisiert und an der Westfassade Balkone angebracht.



Stadtteilforum Altona-Altstadt im Februar

Stadtteilforum Altona-Altstadt

20. Februar 2014, 19:00 Uhr,
Kita Krokophantsie, Max-Brauer-Allee 186 (Hofeingang)



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Entwicklungsstudie Standort Königstraße / Struenseestraße: Erstes Gespräch mit den beauftragten Planungsbüros
- Kurzbericht zum Planungs- und Beteiligungsverfahren „Bertha-von-Suttner-Park“
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.
Das Stadtteilforum tagt in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen

ALTONA MACHT AUF! geht weiter

Auch in diesem Jahr macht Altona wieder auf! Wie schon in den vergangenen beiden Jahren sind die Bewohnerinnen und Bewohner Altonas eingeladen, Balkontheater zu machen und Fenstersehnsüchte zu inszenieren. Natürlich ist wieder jede Idee willkommen – nichts ist unmöglich in Altona!

Aufgrund des diesjährigen



Jubiläums 350 Jahre Altona hat die Performance 2014 allerdings ein Motto: „Altona Macht Geschichte!“ Wer direkt loslegen will mit seinen Planungen für den Sommer, Ideen austauschen und ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen: ALTONA MACHT AUF! bietet ab sofort einen kostenlosen Workshop mit dem Performer David Chotjewitz an: Jeden Montag, 19:00-21:00, in der Großen Bergstraße 154, 1. Stock (SOAL e.V.).

Jede/r Aufmacher/in ist herzlich willkommen, der Einstieg jederzeit möglich! Kontakt: David Chotjewitz, theaterplaystation@yahoo.de,

Tel. 015120501025, Mehr Infos unter www.altona-macht-auf.de

Baumfällungen zur Grunderneuerung des Gählerparks und Schleeparks

Die Umbauarbeiten für die Grunderneuerung des sog. Gählerparks und des Schleeparks sollen im Frühjahr/Frühsummer beginnen. Die Planungen sind Ergebnisse von Beteiligungsverfahren, die 2012 und 2013 durchgeführt wurden. Für die Grunderneuerung sind in beiden Parks Baumfällungen - und im Schleepark auch Rodungen von Strauchwerk erforderlich; diese werden bis Ende Februar durchgeführt. Weitere Informationen zu den Planungen finden Sie hier: www.altona-altstadt.de/entwicklungsquartier/projekte/freiraum-verkehr.html



Neugestaltung Bertha-von-Suttner-Park: Einladung zur bürgernahen Entwurfswerkstatt (13.-15. Februar 2014)

Der Bertha-von-Suttner-Park befindet sich gegenwärtig in der Planungsphase zur Neugestaltung. Mitte Januar fand an zwei Tagen die Suttnerwerkstatt statt. Hier entwickelten Bürgerinnen und Bürger zusammen mit den Planern die Grundideen der Neugestaltung.

Nächste Möglichkeit bei der Gestaltung mitzuwirken bietet die „Bürgernahe Entwurfswerkstatt“ vom 13.-15. Februar 2014. Das Planungsbüro IPG wird für drei Tage ein „gläsernes Planungsbüro“ in den öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten der Christuskirche direkt am Bertha-von-Suttner-Park einrichten und dort durchgängig am Entwurf des Parks weiterarbeiten. An diesen Tagen werden Anregungen aufgenommen, Fragen beantwortet und erläutert, warum die jeweiligen Entwurfslösungen entstehen. Ziel ist es, in dieser Zeit vor Ort



die Grundpfeiler des Entwurfs festzulegen, der im Nachgang professionell aufbereitet wird.

Der fertige Entwurf wird im April öffentlich vorgestellt.

Bürgernahe Entwurfswerkstatt: 13.02.-15.02.2014 (Öffentliche Planungsrunde I am 13.02.2014 (18:30-20:00 Uhr) mit Vorstellung Vorentwurfsplanung, Öffentliche Planungsrunde II am 14.02.2014 (17:00-19:00 Uhr), Öffentliche Planungsrunde III am 15.02.2014 (13:00-15:00 Uhr)), Ansprechpartnerin: IPG (Institut für Partizipatives Gestalten), Frau Sonja Hörster, 04487 999 690, s.hoerster@partizipativ-gestalten.de, www.partizipativ-gestalten.de.

In eigener Sache: Veränderungen bei der Öffentlichkeitsarbeit

Der seit Mai 2008 monatlich herausgegebene E-Mail Newsletter für das Sanierungs- und Stadtumbaugebiet wird in der bisherigen Form nicht weitergeführt. Stattdessen wird in der Stadtteilzeitung „eins A“ in der

neuen Rubrik „meilenstein aktuell“ regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Planungen im Sanierungsgebiet Große Bergstraße/Nobistor berichtet (siehe Innenseite rechts unten).

Das Stadtteilbüro Altona-Altstadt in der Großen Bergstraße 257 ist zukünftig montags geschlossen. Dienstags bis freitags ist es weiterhin von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 37 - Februar 2014
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
steg Hamburg mbH, Kristina Wedekind, Doro Carl, Christian Schulz, Altona macht auf, Institut für Partizipatives Gestalten

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

